

Fotoausstellung „Verweilter Augenblick“ von Hansgert Lambers

Das Fotoforum Dresden zeigt vom 25. November bis zum 21. Dezember 2022 eine von Jürgen Schmidt kuratierte Retrospektive zum Lebenswerk des großen Fotoenthusiasten und Verlegers Hansgert Lambers.

In den Bildern aus sieben Jahrzehnten, die Lambers in Barcelona, Berlin/DDR und West-Berlin, London, Ostrava, Paris oder Prag aufgenommen hat, ist ein von Humanismus und Neugier geprägtes Interesse an Menschen spürbar. Seine Motive zeigen eine in zu großen Teilen verschwundene Welt, die heute vielfach überbaut und überschrieben ist.

Das Glück, die Erotik, die Traurigkeit und die Mühsal des Lebens finden sich als zur *Conditio humana* gehörige Daseinszustände in seinem Werk. Ob seine Fotografien die Diskrepanz zwischen der Anonymität von riesigen Wohnanlagen und der einsamen Präsenz eines spielenden Kindes oder das intime Glück in einer eher unwirtlichen Umgebung in Ostrava in der ehemaligen ČSSR einfangen – seine Bilder erzählen Geschichte, die sich in den Köpfen der Betrachter entfalten.

Hansgert Lambers hat sich nie beruflich der Fotografie verschrieben. Obgleich er fast sein ganzes Leben lang fotografierte, ist sein Werk für viele noch zu entdecken. Die ersten Aufnahmen machte er im Alter von 14 Jahren, mit 19 besaß er die erste Leica. Lambers bezeichnet sich als „Liebhaber der Fotografie“ und widmet sich ihr nicht nur als Fotograf, sondern auch als Verleger und Rezensent. Als Autor wollte er stets ausschließlich seine Bilder machen. Im Zentrum seines fotografischen Interesses stehen die Menschen, vorwiegend in den Städten. Lambers' Beruf als Beschäftigter der IBM führte ihn auch in sozialistische Staaten, wo er vor allem in der ČSSR viel fotografierte. Als Verleger wurde er u.a. mit dem Buch „DDR Frauen fotografieren“ (1991) bekannt, das er gemeinsam mit der Kulturwissenschaftlerin Gabriele Muschter herausbrachte.

Hansgert Lambers, geboren 1937 in Hannover; 1957 Studium in Berlin (Dipl.Ing.); 1965–1993 Systemberater bei IBM, davon sechs Jahre in Osteuropa; fotografiert seit 1951, ab 1956 mit der Leica. Bild- und Textveröffentlichungen zur Fotografie; ab 1974 Ausstellungen seiner Fotografien u.a. in Berlin, Hannover, Klimkovice (Tschechien), Lwówek Śląski (Polen), Moravská Třebová (Tschechien), Ostrava (Tschechien), Tallinn (Estland), Toronto (Kanada) und Wien; außerdem Kuratieren von Ausstellungen und 1986 Gründung des Verlags *ex pose* (www.expose-verlag.de); lebt in Berlin. (Matthias Reichelt)

Vernissage: 24. November 2022, 18 Uhr. Eröffnung in Anwesenheit des Künstlers

Ausstellung: 25.11. bis 21.12. 2022

Fotoforum Dresden

Neustädter Markt 12, 01097 Dresden

Geöffnet

Do. und Fr. 16 – 19 Uhr,

Sa. 14 – 18 Uhr, Eintritt frei

Fotoforum

DRESDEN

Hintergrundinformationen

Das Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden e.V. wurde 2015 von engagierten Fotografen, Kunstwissenschaftlern, Kunstsammlern, Pädagogen, Künstlern und anderen an Fotografie Interessierten gegründet. Ziel ist es, Bildung, Kultur und Kunst auf dem Gebiet der zeitgenössischen Fotografie zu fördern und die Bedeutung der fotografischen Geschichte Dresdens in Erinnerung zu halten. Dazu veranstaltet das Fotoforum Dresden Ausstellungen in eigenen Räumen, informiert und diskutiert in fotografischen Salons aktuelle Trends und bewahrt in Kursen und Weiterbildungsveranstaltungen die Kulturtechniken der Fotografie. Durch Vernetzung und Kooperation auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene trägt das Fotoforum, aufbauend auf dem reichhaltigen fotografischen Erbe Dresdens, zur Weiterentwicklung zeitgenössischer Fotografie bei. In diesem Sinne ist das Fotoforum eine feste kulturelle Größe in Dresden.

Kontakt

presse@fotoforumdresden.de

www.fotoforumdresden.de

Vorstand Martin Morgenstern, Georg Knobloch, Michael Kalinka



Foto: Bratislava, ČSSR, Gustáv Husák, 1976 (Hansgert Lamberts)